

Das Branchenmagazin von Kramp

Ausgabe 2 | 2015

FOCUS



NEUE ENTWICKLUNGEN BIETEN CHANCEN

**WENN LEBENSMITTEL
HOCH HINAUS WOLLEN**



SEITE **14**
Highlight

Im Interview: Imker Andreas Obst
über die Bedeutung der Bienen

SEITE **16**
Infotainment

Thorsten fragt nach: Gelenkwell-
lenumbau

SEITE **30**
Mosaik

Meditation mit scharfer Klinge:
Sensen feiern ihr Revival

KRA.FOCUS.0215.DE

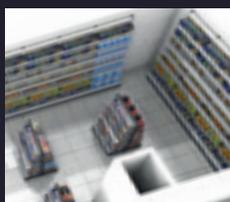
Mehr Umsatz durch einen eigenen Shop



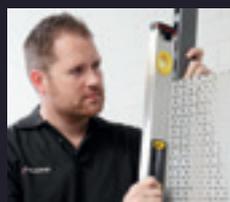
Vom Konzept bis zur Einführung – unser Shopkonzept berücksichtigt Ihre persönlichen Wünsche. Unsere Experten helfen Ihnen bei der Planung und dem Aufbau. Aber auch nach der Eröffnung Ihres Shop unterstützen wir Sie: Wir bieten Ihnen professionelle Schulungen in den Bereichen Verkauf und Marketing an. Kurz – wir tun alles, damit Sie mit Ihrem eigenen Shop erfolgreich sind. Unser Verkaufsteam berät Sie gerne. Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an shopteam.dach@kramp.com.



Konzept



Planung



Aufbau



Nachbetreuung



Chancen für die Zukunft

Kramp Firmengründer Gerit Johan Kramp empfahl seinen Mitmenschen: „Orientieren Sie sich an den Lebensmitteln, das ist das Letzte, worauf Menschen verzichten.“ Lebensmittel und Landwirtschaft sind untrennbar miteinander verbunden. Kramp selbst ist durch die Mechanisierung der Landwirtschaft groß geworden. In einer Welt, in der die Nachfrage nach Nahrungsmitteln weiter steigt, der Platz aber begrenzt ist, jagt eine innovative Entwicklung die andere. Haben wir in der vergangenen Focus-Ausgabe bereits einige Zukunftsszenarien für den Agrarsektor beschrieben, befassen wir uns in der aktuellen Ausgabe noch näher damit. Denn: Je größer die Zahl der Menschen auf der Welt wird, desto größer ist auch das Interesse an neuen, zukunfts-trächtigen Entwicklungen.

Kramp war schon immer ein innovatives Unternehmen. Der Webshop, EDI oder Scan-to-Mobile sind nur einige Beispiele. Bei allen Entwicklungen war die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern entscheidend. Partner, bei denen Innovation und Modernisierung ebenfalls einen hohen Stellenwert haben. Sie alle wissen: Einzelkämpfer schöpfen aus begrenzten Ressourcen – erst durch die Zusammenarbeit vervielfältigt sich das Potenzial. Auch in Zukunft können Sie darauf vertrauen, dass wir in Ihrem Sinne mitdenken und stets eine optimale Lösung anstreben. Zusammen mit Ihnen stellen wir uns gerne den Herausforderungen, die die Zukunft der Landwirtschaft mit sich bringt.

Eddie Perdok

CEO Kramp Gruppe

INHALT

- | | |
|---|---|
| <p>4 News
Produktneuheiten auf dem Markt</p> <p>6 Lieferantenporträt
Voswinkel: Die „Kuppel“-Spezialisten</p> <p>8 Im Focus
Neue Entwicklungen bieten neue Chancen: Wenn Lebensmittel hoch hinaus wollen</p> <p>13 Know-how
Clever bestellen: Filter helfen bei der Auswahl</p> <p>14 Highlight
Im Interview: Imker Andreas Obst über die Bedeutung der Bienen</p> <p>16 Infotainment
Thorsten fragt nach: Der Gelenkwellenumbau</p> <p>18 Trends im Markt
Cema Barometer: Wie ist die Stimmung draußen?</p> | <p>20 Historie
Kartoffelernte anno dazumal</p> <p>22 Academy
Elektrofachkraft für Motorgeräte – Praxis ist Trumpf!</p> <p>24 Kundenporträt
Raiffeisen Technik HSL GmbH</p> <p>26 Kramp Faces
Team Business Solutions: Gemeinsam mehr erreichen</p> <p>28 Pinnwand
Jubiläen, Firmenumzüge, Wissenswertes</p> <p>30 Mosaik
Ein Revival der Sense: Meditation mit scharfer Klinge</p> <p>31 Gewinnspiel
Haben Sie alle Fehler entdeckt?</p> |
|---|---|

Zieht alle Blicke auf sich

Mit unserem modernen Customer Service Point lässt sich Ihr Verkaufsraum in einen attraktiven Trend- und Erlebnisshop verwandeln. Sie erhalten auf Wunsch einen All-in-on-PC der Marke Terra mit Flachbild-Screen und großem Display, den Sie optional entweder per Standfuß oder per Wandhalterung fixieren und in Ihrem Shop an gewünschter Stelle platzieren können. Via Bildschirm machen Sie nicht nur gezielt auf Sonderaktionen oder Veranstaltungen aufmerksam. Ihre Kunden haben beispielsweise auch die Möglichkeit, direkt per Touchscreen im Kramp Webshop nach Produkten zu suchen und diese gleich vor Ort bei Ihnen zu bestellen. Das Touchpad mit 24 Zoll Bildschirmdiagonale besitzt einen leistungsfähigen Intel Core i3 Prozessor mit 3,4 Giga-Hertz, Windows 8, DVD-Laufwerk und stromsparendem LED-Backlight.

Zur Verfügung stellen wir Ihnen unseren Customer Service Point in verschiedenen Servicepaketen. Sie haben die Wahl, ob Sie beispielsweise nur die Lieferung des Geräts wünschen oder unser Team Sie beispielsweise auch bei der Installation unterstützen soll. Möchten Sie die Geräte nicht kaufen, können Sie sie über einen bestimmten Zeitraum auch mieten.

Sie interessieren sich für unseren Customer Service Point? Genauere Informationen erhalten Sie von unserem Team Business Solutions per E-Mail cs.def@kramp.com oder telefonisch unter 09543 / 4430-112.



Den Customer Service Point gibt es in verschiedenen Servicepaketen.

NEU

Sicher umzäunt, sicher geschützt

Dank der erstklassigen A-Marken Gallagher, AKO und Betafence finden Sie in unserem Webshop alles, was Sie und Ihre Kunden für eine sichere und nachhaltige Umzäunung benötigen: Weidezaungeräte, Führungen, Pfähle, Isolatoren sowie Zubehör. Die verwendeten Materialien sind energiesparend, bieten nachhaltige Qualität und wurden so entwickelt, dass die Zaunsysteme sich ihrer Umgebung anpassen. Im Webshop unter den Suchbegriffen **Gallagher, AKO** und **Betafence** zu finden.



Melkroboter mögens ölfrei

Bei Anwendungen in der Milchviehhaltung ist saubere, ölfreie Druckluft unverzichtbar. Gemeinsam mit einem Partner hat Kramp für diese Anforderungen jetzt einen „trockenen“ Kompressor entwickelt. Er verzichtet komplett auf Schmieröl. Bei einer Leistung von 420 l/min ist nicht nur die Bedienung des Kompressors dank der elektronischen Steuerung denkbar einfach, sondern durch die offene Konstruktion auch die Reinigung und Wartung. Wärme wird besser abgeleitet. Zudem sorgt der Softstarter für einen niedrigen Stromverbrauch. Im Webshop unter der **Art.-Nr. AC420400V270L** erhältlich.



NEU

Mehr Auswahl bei Bosch Rexroth Pumpen

Nach der Einführung von fünf Bosch Rexroth Kolbenpumpen im vergangenen Jahr haben wir auf Grund der großen Nachfrage unsere Produktrange um weitere 59 Typen erweitert. Die Kolbenpumpen passen zu den entsprechenden Traktormarken. In die Funktionen wurde jetzt auch das Wellenmaß integriert.



Rexroth
Bosch Group

Elektronischer Umweltfreund

Mit der Entwicklung der Motorenserie der Klasse IE3 erfüllt Kramp die Bestimmungen des Europäischen Komitees der Hersteller von elektrischen Maschinen und Leistungselektronik (CEMEP). Durch die Verbesserung der Effizienz und der Minimierung von Energieverlusten trägt Kramp zum Umweltschutz bei. Zu finden im Webshop unter dem Suchbegriff „IE3“.



Der richtige Schliff

gopart® Stumpf war gestern – mit seinem leistungsstarken Motor schärft das Gopart Kettenschleifgerät alle gängigen Sägeketten. Ganz ohne Umspannen der Sägekette können beide Zahnstellungen geschärft werden. Zu finden im Webshop unter der Art.-Nr. **78003GP**.

NEU

Je schmieriger desto besser

Rund 50 % der Störungen, die z.B. an Lagern zu finden sind, können durch eine gute Schmiertechnik verhindert werden. So bietet Groz Tools nicht nur ein umfangreiches, sondern auch sehr hochwertiges Sortiment an Öl- und Fettprodukten. Alle Schmierprodukte lassen sich in Kombination mit Fettpressen, Schläuchen, Düsen, Kupplungen, Schmierpistolen, Ölspritzen, Fetteinspritznadeln, Trichtern und Messbechern nutzen. Alle Produkte sind im Webshop zu finden unter dem Suchbegriff „Groz“.



GROZ

Scharfe Angelegenheit



Ob gerade oder bogenförmig – stumpfe Ballenpressen-, Ladewagen- und Sillierwagenmesser werden mit dem Kramp Messerschleifgerät wieder richtig scharf. Für die Anwendung benötigen Sie keinen Adapter, Sie können die Messer ohne Werkzeug wechseln und das Gerät stufenlos einstellen. Ihre Kunden freut 's, denn scharfe Messer sparen bis zu 10 Prozent Treibstoff. Erhältlich unter www.kramp.com mit der Art.-Nr. **MS100400VKR**.



Voswinkel

Innovationsorientierte „Kuppel“-Spezialisten

Idyllisch gelegen zwischen den Hügeln des Sauerlands befinden sich an zwei Standorten die Produktionsstätten von Voswinkel. Hier im westfälischen Meinerzhagen stellt das Unternehmen bereits seit 1976 u.a. Hydraulik-Armaturen und Kupplungen her.

Bekannt ist die Umgebung um Meinerzhagen für ihren Wasserreichtum, weswegen zu Beginn des 20. Jahrhunderts viele Wassermühlen das Ortsbild prägten. Im Jahr 1928 beschlossen die Brüder Arthur und Hugo Voswinkel, sich diese Voraussetzungen zu Nutze zu machen und in Rönsahl eine Fabrik zu bauen, die Teile und Werkzeuge für Wassermühlen herstellt. Im Laufe der Jahre verlagerte sich der Akzent auf die Hydraulik, und Mitte der 1970er zog das Unternehmen nach Neugrünenthal, wo sich auch heute das Hauptwerk befindet.

Voswinkel ist inzwischen ein populärer Name, wenn es um Armaturen und Kupplungen geht. In Deutschland ist das Unternehmen Marktführer, weltweit gehört es zu den Top 4. Darin sieht Geschäftsführer Heinz-Werner Störmer eine der Stärken von Voswinkel: „Wir haben keine langen hierarchischen Wege in unserem Betrieb. Dadurch können wir den Wünschen unserer Kunden schnell und präzise entsprechen und

sehr kundenspezifisch arbeiten.“ Als Beispiel nennt Störmer eine hydraulische Kupplung, die extra für Fendt hergestellt wird. „Durch intensive Forschung und Entwicklung können wir Kunden wie Fendt passgenaue Antworten bieten. Das ist charakteristisch für Voswinkel. Wir denken mit unserem Kunden mit und schlagen ihm konkrete Lösungsmöglichkeiten vor.“

Konstante Weiterentwicklung ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur, der Akzent liegt auf Qualität – damit punktet Voswinkel bei Anwendern auf der ganzen Welt. Zu den absoluten Aushängeschildern des Unternehmens gehört das UX/HX-Kupplungssystem. Die UX-Kupplungsmuffe bewältigt ein Rücklaufvolumen von herausragenden 240 l/min. „Unser Anspruch ist es, nicht nur gute Produkte zu entwickeln, sondern immer auch einen Schritt voraus zu sein“, erklärt Oliver Rüffer, Vertriebsleiter im Kupplungsbereich, während er mit uns durch die Produktionshalle geht. „Kunden wissen und



Heinz-Werner Störmer, Geschäftsführer von Voswinkel (l.), und Oliver Ruffer, Vertriebsleiter im Kupplungsbereich.

schätzen das. Und natürlich muss auch bei neuen Produkten die Qualität an erster Stelle stehen. Darum werden all unsere Produkte vor der Markteinführung ausführlich getestet.“ Um dem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden, setzt das Unternehmen modernste Produktions- und Testgeräte ein. Aber in der Abschlussphase sind es noch immer Menschenhände, die das Produkt ein letztes Mal manuell überprüfen und die ordnungsgemäße Funktion kontrollieren.

Seit 2015 ist Voswinkel Teil der Werdohler Unternehmensgruppe Stauff, wird aber weiter eigenständig geführt. Die Stauff Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Rohrleitungskomponenten und Hydraulikzubehör für den Maschinen- und Anlagenbau sowie für die industrielle Wartung und Instandhaltung. Die beiden Sauerländer Traditionsunternehmen bündeln nun ihre Kompetenzen. Gleichzeitig entsteht mit der Zusammenführung der Produktportfolios ein umfassendes Paket an Rohrleitungskomponenten für die Fluidtechnik aus einer Hand. ■

1 Mittels modernster Maschinen kann Voswinkel seine hochwertigen Produkte im eigenen Haus herstellen.

2 Großen Wert legt das Unternehmen auf einen schnellen und dennoch präzisen Produktionsprozess.

3 An zwei Standorten im Sauerland ist Voswinkel mit Niederlassungen vertreten.

Jährlich stellt Voswinkel rund 3,5 Mio. Kupplungen her. Fast die Hälfte wird ins Ausland exportiert. Ferner produziert der Familienbetrieb Armaturen und Rohrleitungen. Mit 210 Mitarbeitern wurde im Jahre 2014 ein Umsatz von EUR 37 Mio. erwirtschaftet. 40 % der Direktabnehmer sind OEMs, die übrigen 60 % gehen an Großhändler wie Kramp. Die Beziehung zwischen Kramp und Voswinkel reicht mehr als 30 Jahre zurück, wurde aber in den letzten Jahren weiter intensiviert. Geschäftsführer Heinz-Werner Störmer dazu: Mit Kramp haben wir einen verlässlichen Partner an unserer Seite, der Kunden europaweit punktgenau mit unseren Produkten beliefert. Weitere Infos unter www.voswinkel.net

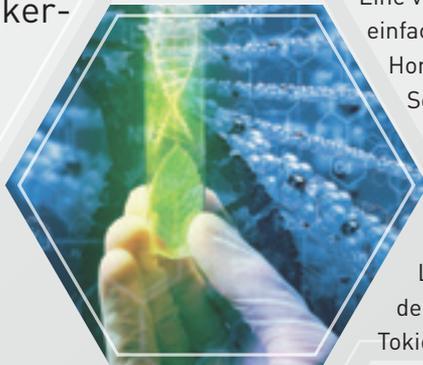
WISSENSWERT



Neue Entwicklungen bieten neue Chancen

Wenn Lebensmittel hoch hinaus wollen

In unserer letzten Focus-Ausgabe haben wir Bilder skizziert, wie die Landwirtschaft im Jahr 2050 aussehen könnte. In dieser Ausgabe gehen wir noch etwas weiter. Wir suchen Antworten auf die Fragen: Brauchen wir überhaupt noch Ackerboden?



Analyseverfahren

Fest steht, dass wir so wie bisher nicht weitermachen können. Wächst die Weltbevölkerung wie erwartet um drei Milliarden Menschen, wird Wasser Mangelware sein. Wasser, das für die Lebensmittelproduktion dann nicht mehr zur Verfügung steht. Hinzu kommt Platzmangel. Noch deutlicher: Es müsste ein Gebiet von der Größe Südamerikas als Ackerboden eingesetzt werden, um die Nachfrage nach Lebensmitteln befriedigen zu können. Da im Jahr 2050 rund 80 Prozent der Weltbevölkerung in Städten wohnen werden, lässt sich schlussfolgern, dass Lebensmittel dann auf innovative Weise in der Nähe von Städten angebaut werden müssten.

Vertical Farming

Eine vielversprechende Lösung, die eigentlich ganz einfach klingt: Die Landwirtschaft muss aus ihrer Horizontale heraus und hinauf in die Vertikale.

So genannte „Vertical Farming“ Projekte gibt es – weltweit – schon heute. So findet man beispielsweise in Singapur ein viergeschossiges Gebäude, das vollständig für den möglichst effizienten und umweltfreundlichen Anbau von Lebensmitteln genutzt wird. In Schweden werden diese Möglichkeiten untersucht, und auch Tokio hat bereits Pläne für ein Gebäude mit neun Etagen geschmiedet.

Dickson Despommier ist Professor an der Universität von Columbia und Autor des Buches „Vertical Farming“ (vertikaler Ackerbau). Seit vielen Jahren plädiert er klar für diese Art der Lebensmittelproduktion. „Wir stehen vor einigen großen Herausforderungen. Beispielsweise müssen wir sicherstellen, dass jeder über genügend Lebensmittel und Trinkwasser verfügt. Gleichzeitig braucht unser Planet aber auch Zeit, sich von Raubbau, Rodung und Erosion zu erholen. Die Klimaveränderungen verursachen Probleme, unser Müllberg wächst unaufhörlich. Wir sind die einzigen Wesen auf der Erde, die nicht wissen, was sie mit ihren Resten anstellen sollen. Die einzigen! Ist das nicht erstaunlich?“, gibt der Experte zu bedenken.



Vertikaler Pflanzenbau



Perfekte Bedingungen



Nachhaltigkeit

Optimales Wassermanagement



Hydroponics: optimales Licht

Datengesteuerte Nährstoffversorgung



Despommier ist überzeugt von Effizienz und Nutzen der Vertikal-Methode: „Wir verfügen schon jetzt über entsprechende Techniken, um Wasser mittels Bewässerung wiederzuverwenden.“ Der Wasserverbrauch könne so um 70 Prozent gesenkt, der Abfallstrom sogar auf Null heruntergefahren werden. „Für die Energiegewinnung könnten wir Abfälle mit Plasma verbrennen, wie dies schon jetzt in Japan erfolgreich praktiziert wird. Weil wir in die Höhe gehen, effizient arbeiten und keine Probleme mit Unwetter, Trockenheit oder Ungeziefer haben, brauchen wir nur einen Hektar Boden, wo wir jetzt 20 Hektar brauchen“, stellt Dickson Despommier in Aussicht.

Mechanisierung der Branche

Verheißungsvolle Ansätze. Aber lässt sich das wirklich so schnell umsetzen? Und welche Folgen hätte dies für die Branche, wie wir sie heute kennen? Natürlich müssten nicht alle traditionellen Betriebe schließen und in städtische Gebiete umziehen. Wir sollten aber dennoch allmählich umdenken. Vorläufig bietet sich „Vertical Farming“ vor allem für Gemüse an. Für den Getreidebau oder gar die Viehzucht ist dies reine Zukunftsutopie. Den Landwirt von heute wird es weiterhin geben. Also wird er auch nach wie vor auf die Unterstützung seitens des Fachhandels angewiesen sein. Allerdings müssen sich Landwirt und Händler weiterentwickeln.

In der letzten Ausgabe haben wir darüber berichtet, dass 2050 verstärkt Drohnen zum Einsatz kommen, Roboter Einzug in die Landwirtschaft halten, Traktoren immer intelligenter werden und in naher Zukunft noch nicht mal mehr ein Fahrer den Schlepper steuern



Veränderte Ernährungsgewohnheiten

Geschäfte und Restaurants

muss. Alles vollautomatisch. Jene Techniken schließen ein, dass wir uns weg von der konventionellen Arbeitsweise, bei der wir uns die Hände schmutzig machen, hin zu einer modernen Arbeitsweise entwickeln, in der Computer die Oberhand haben und der Landwirt immer mehr zum Manager wird. Auch für Händler und Mechanisierungsbetriebe hat dies weitreichende Folgen.

Climmar Experten sehen Veränderungen



Erik Hogervorst ist Vorsitzender von Climmar, dem europäischen Dachverband von 16 nationalen Branchenorganisationen, die gemeinsam rund 15.000 Mechanisierungsbetriebe repräsentieren. Wie sieht er die Zukunft? „Kunde der Landwirtschaft ist der Verbraucher. Dieser wird zunehmend kritischer und stellt immer höhere Anforderungen an seine Lebensmittel. Diese Entwicklung wird sich gewiss bis 2050 fortsetzen. Entsprechend werden die Anforderungen an die Produktionsprozesse in der Landwirtschaft höher: Variation im Angebot, Flexibilität in der Produktion, Lebensmittelsicherheit und Integration der Produktion in die Umgebung. Dies sind die Herausforderungen“, erklärt Erik Hogervorst. Er sieht aber auch Chancen in dieser Entwicklung. Als europäische Branche hätten wir seiner Meinung nach die künftigen Produktionsprozesse schon entwickelt: „Wir haben einen enormen Vorsprung, den wir nun nur noch verkaufen müssen. Schon jetzt laufen viele Prozesse in Ställen und Gewächshäusern automatisiert ab. GPS-gesteuerte Werkzeuge werden in allen Ländern umfassend eingesetzt. Und Urban Farming ist in vielen Gebieten schon jetzt präsent. Nun geht es darum, diesen Vorsprung auszubauen.“ Technik wird immer wichtiger. Die Mechanisierungsbranche muss damit Schritt halten. Doch laut Climmar ist dies schon der Fall. Viel mehr: die Branche ist ein Vorreiter.

Vom Monteur zum Kommunikationstechniker

Mit diesen Tendenzen wird sich auch die Rolle des Monteurs verändern. Vielleicht wird der klassisch ausgebildete, handwerklich arbeitende Monteur irgendwann vom Beruf des Informations- und Kommunikationstechnikers abgelöst. Fest steht: Ausbildung ist das A und O. Für einen Mechanisierungsbetrieb ist ein gut ausgebildeter Monteur wichtiger als ein großes Werbebudget. Das Verrückte daran ist jedoch, dass wir nur daran denken, wenn wir jemanden brauchen. Die Betriebe müssen aber schon jetzt darauf achten, dass dieses Thema ständiger Aufmerksamkeit und Investitionen bedarf.

Die Bedeutsamkeit von Elektronik und Software nimmt auch in der Ausbildung stark zu und erfordert von den Lehrlingen andere Fertigkeiten als noch vor 20 Jahren.“

Für Erik Hogervorst von Climmar kommt Vertical Farming sogar für die Viehhaltung und den Gewächshausanbau in Frage: „Es geht um einen ganzheitlichen Ansatz. Letztlich müssen wir dem Verbraucher das Ganze „schmackhaft“ machen, beispielsweise indem wir transparent darlegen, dass wir dank neuer, innovativer Ideen von der Massenproduktion zu ökologischen Anbauverfahren übergehen können. Climmar wird sich dafür einsetzen, diese Entwicklungen für die Mechanisierungsbranche umzusetzen. Die Weiterentwicklungen der Produktionsverfahren betreffen also nicht nur den Fachhandel und seinen Kunden, den Landwirt. Am Ende dieser Kette steht der Verbraucher. Er entscheidet mit seinem Kaufverhalten über Erfolg und Misserfolg. Versteht der Verbraucher etwas nicht, wird er sich dagegen wehren und das Produkt nicht kaufen. Sieht er einen Vorteil, dann ist er eine kaum zu bändigende positive Kraft.“ ■



Extreme Leistung von Rexnord

Rexnord Rollenketten für extreme Leistung

Landwirtschaftliche Betriebe und OEMs vertrauen für zuverlässige und langlebige Leistung auf industrielle Ketten von Rexnord.

Rexnord Kette Rollenketten für extreme Leistung liefern die optimale Lösung für ihre rauesten Arbeitsumgebungen und Anwendungen mit hoher Beanspruchung.

Kompetenz

- Zuverlässig
- Haltbar
- Lange Lebensdauer
- Hohe Belastbarkeit

Clever bestellen

Filter helfen bei der Auswahl

Alles unter einem Dach – Kramp Kunden finden im Webshop nicht nur das passende Ersatzteil, sondern auch eine große Auswahl an Zubehör. Da verliert der ein oder andere vielleicht schon mal den Überblick und findet das gewünschte Produkte nicht auf Anhieb. Jetzt gibt es dafür eine ebenso praktische wie kinderleichte Filterfunktion.



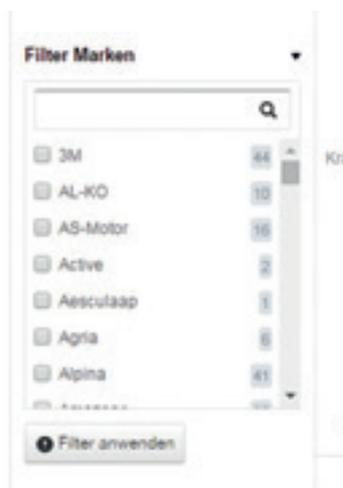
1

Drei Filter sind im Webshop verfügbar: Zum einen kann man nach der richtigen Kategorie filtern und die Produkte nach Bereichen vorsortieren.



2

Nach Marke / Hersteller filtern. Oft gibt es mehrere Hersteller für ein bestimmtes Produkt. Suchen Sie den Artikel eines bestimmten Herstellers, dann können Sie mit diesem Filter einfach den gewünschten auswählen.



3

Suche nach „Neu“ bzw. „Aktionsartikel“ und „Auslaufender Artikel“. Der Filter „Neu“ dient der Suche nach einem neu im Sortiment befindlichen Produkt. Wer dagegen ein Produkt unter „Auslaufender Artikel“ sucht, erhält mit diesem Filter eine Übersicht über alle Artikel, die im Webshop günstig abverkauft werden.





Interview mit Imker Andreas Obst

Schwarz-gelb gestreiftes Naturwunder

Was hat die Biene mit der Landwirtschaft zu tun? Eine ganze Menge! Das eine ist ohne das andere nicht denkbar. Bienen bestäuben Pflanzen. Und ohne Bestäubung gäbe es weder Feldfrüchte noch Obst. Diese Tatsache macht die Biene zum drittwichtigsten Nutztier gleich nach Rind und Schwein. Doch Pestizide, Insektizide und Monokulturen bedrohen zunehmend ihre Existenz. Wir haben mit Imker Andreas Obst sowohl über die Bedeutung der Bienen als auch über die Gefahren für sie gesprochen.

Es gibt sicherlich risikoärmere Hobbies als Imkern. Wie kommt man dazu?

| Andreas Obst | Schon als Jugendlicher haben mich Natur, Tiere und Insekten fasziniert. Für mich lag es nahe, sich mit einem solch wichtigen Tier wie der Biene näher zu beschäftigen und sich für ihre Erhaltung und ihren Schutz einzusetzen. Das Thema Bienen ist unheimlich vielschichtig – im Grunde eine Wissenschaft für sich. Man kann immer wieder etwas Neues entdecken, das empfinde ich als große Herausforderung!

Gibt es Regeln, wie man mit Bienen umgehen sollte?

| Andreas Obst | Durch den Menschen gezüchtet, hat die Biene mittlerweile ein sanftes Gemüt. Ich besuche meine Bienen hin und wieder sogar, ohne klassische Imker-Schutzkleidung zu tragen – und werde nur selten gestochen. Wichtig ist es, zu wissen, dass die Biene ebenso wie Menschen einen Tagesrhythmus hat. Morgens ist sie besonders aktiv, dennoch aber entspannter als am Abend, wenn sie bereits erschöpft ist von den vielen zurückgelegten Kilometern. Anfänger machen häufig den Fehler, sich vor die Einflugschneise des Bienenstocks zu stellen. Das gefällt den Wächterbienen natürlich nicht, und man riskiert dadurch den ein oder anderen Stich.

Honig ist doch nur Zucker in flüssiger Form – stimmt dieses Vorurteil?

| Andreas Obst | Ganz klar nein. Honig ist nicht nur frei von Fett und Cholesterin, in ihm stecken viele unterschiedliche Proteine und Enzyme mit antibakteriellen und antiseptischen Eigenschaften. Richtig dosiert wirkt er beruhigend auf einen gereizten Magen oder wunden Hals. Von außen angewendet unterstützt er die Wundheilung. Am unverfälschtesten ist er natürlich direkt aus der Wabe.

Welche Bedeutung hat die Biene für die Landwirtschaft?

| Andreas Obst | Durch ihren unermüdlichen Einsatz sichert die Biene wichtige landwirtschaftliche Erträge im Pflanzen-, Garten- und Obstbau. Für die Stabilität des Ökosystems und die Pflanzenvielfalt sind Bienen damit unabdingbar. Rund 80 Prozent aller heimischen Nutz- und Wildpflanzen sind auf Honig- und Wildbienen als Bestäuber angewiesen. Bienen liefern uns nicht nur Honig, sondern sind quasi die Grundlage all unserer Nahrungsvorsorgung.

Welchen Gefahren ist die Biene in ihrem natürlichen Lebensraum ausgesetzt?

| Andreas Obst | Durch den Einsatz von Pestiziden riskiert man nicht nur eine schlechtere Qualität des Honigs, auch die Biene selbst wird





In Deutschland gibt es ca. **90.000** Imker mit insgesamt **1 Million** Bienenvölker



Jeder Deutsche verbraucht im Jahr durchschnittlich **ein Kilogramm** Honig.



geschwächt und anfälliger für Schädlinge wie die Varroa-Milbe. Die von der Milbe übertragenen Viren können ganze Bienenvölker ausrotten. Anstatt an einem Strang zu ziehen, gehen die Interessen von Imkern und Landwirten leider häufig auseinander. Landwirte müssen ihre Erträge sichern und setzen in der Regel auch Mittel ein, die der Biene schaden. Man muss sich aber bewusst machen, dass Bienen einen großen Beitrag zur Nachhaltigkeit der Landwirtschaft leisten. Ihre Bestäubungsleistung führt nicht nur zu höheren Erträgen. Auch die Qualität der Produkte nimmt zu und steigert damit ihren Wert. In anderen Ländern haben Landwirte diesen Nutzen erkannt und zahlen sehr viel Geld für die Bestäubung ihrer Nutzpflanzen.

Gibt es neben dem Land alternative Lebensräume für Bienen?

| Andreas Obst | Für die großen Trachtflächen wie wir sie in ländlichen Gegenden finden, gibt es natürlich keine Alternativen. Allerdings entwickelt sich im Moment ein Trend zur „Biene auf dem Dach“. Der Vorteil dieser Stadtimkerei liegt nicht nur im breiten Nahrungsangebot in Form vieler unterschiedlicher Blumen. Positiv ist auch, dass die Bienen nicht kilometerweit zur nächstgelegenen Futterquelle fliegen müssen und somit ihre Kräfte schonen. Es gibt keine Pestizide. Zudem kommen die höheren Temperaturen in der Stadt dem Bienenvolk entgegen. Vielleicht können wir diese Vorteile auch irgendwann wieder in die ländlichen Regionen übertragen. ■

In etwa **80 Prozent** der Nutz- und Wildpflanzen werden von Bienen bestäubt.



Die weltweite Wirtschaftsleistung der Biene und anderer blütenbestäubender Insekten ist ungefähr **153 Milliarden Euro** wert.

Die Biene ist täglich auf rund **170** Sammelausflügen unterwegs.



Andreas Obst wurde 1979 in Gera / Thüringen geboren. Der 35-jährige lebt heute in Breitengüßbach im Landkreis Bamberg und hat seine Leidenschaft für das Imkern bereits vor 20 Jahren entdeckt. 1995 war er mit 15 Jahren der jüngste Hobbyimker in Thüringen. Mittlerweile ist er Herr über 13 Bienenvölker - zum Vergleich: Im Durchschnitt besitzt jeder Imker in Deutschland rund 11 Bienenvölker.



Was Sie schon immer über Kramp wissen wollten

THORSTEN FRAGT NACH

Wie werden Gelenkwellen umgebaut?

Hallo Freunde, ich bin's -
Euer Thorsten.

Herzlich willkommen zu unserer neuen Serie „Thorsten fragt nach“. Kramp bietet seinen Kunden einen umfangreichen Werkstatt-Service. Dazu gehört auch der Umbau von Gelenkwellen, den wir Euch heute zusammen mit unserem Werkstatteleiter Jörg Schmidt vorstellen wollen. Kommt Ihr mit?



Hallo Jörg!
Wie funktioniert
genau der
Gelenkwel-
lenumbau?



Hallo Thorsten!
Wir bevorraten sehr viele unterschiedliche
Gelenkwellen in unserem Lager. Nicht jedem
Kunden ist aber mit einer Standardgelenk-
welle gedient....

... pressen vor-
sichtig die feinen,
empfindlichen
Nadellager aus
und fetten diese
ein. Im nächsten
Schritt wird die
Gabel demontiert.
Wir setzen die neue
Gabel ein...



Seit Mitte April hat Kramp bei Facebook auch ein „richtiges“ Gesicht: Thorsten Niemann, Kramp Social Media Specialist, blickt mit seiner Serie „Thorsten fragt nach“ ganz genau hinter die Kulissen des Unternehmens. In seinen Kurzvideos nimmt er den Zuschauer genau dort mit hin, wo sonst nur Mitarbeiter des Unternehmens Einblicke haben. Auch im Focus starten wir in dieser Ausgabe mit Thorsten fragt nach. Unser Thema: Gelenkwellen-Umbau.



... Aus diesem Grund bieten wir diesen speziellen Service, die Gelenkwellen den Wünschen des Kunden entsprechend umzubauen bzw. zu fertigen.



Die alte Gabel der Gelenkwelle, die demontiert werden soll, spannen wir ein, entfernen die Seegeringe...



... und montieren die feinen Nadellager, die zuvor entfernt wurden, wieder an der richtigen Stelle - dabei müssen wir darauf achten, dass alle Nadeln wieder sauber an ihrer Endposition liegen. Wir fixieren das Lager mit der Hydraulikpresse und sichern in einem letzten Step die Lager mit den Seegeringen.



Gute Arbeit, Jungs!

In unserer nächsten Focus-Folge schicken wir Thorsten mit einem neuen Thema auf Expedition durch die Kramp Welt. Mehr unter www.facebook.com/KrampGmbH.



Cema Barometer zeigt Stimmung in der Branche

Wird die Sonne wieder scheinen?

Unsicherheit führt den Ton bei den Landmaschinenherstellern in Europa an. Zu diesem Schluss kommt die CEMA (der europäische Verband der Landmaschinenindustrie) in ihrem monatlichen Bericht.

Die Lage im Mai ist mit der im April vergleichbar. Hier sah die CEMA eine leichte Erholung bei den Landmaschinenherstellern. Nach einer rückläufigen Entwicklung in den letzten Monaten scheint es also, dass die Auftragslage jetzt stabil ist und eine neue Basis gefunden wurde. Obwohl noch immer von einer Rezession die Rede ist, sind die meisten Hersteller der Meinung, dass mit dieser neuen Basis kein weiterer Rückgang zu erwarten sei; gleichzeitig erwartet man aber auch keinen zusätzlichen Auftragsanstieg. Auffallend ist, dass die Markterwartungen in den verschiedenen europäischen Ländern gerade wieder gesunken sind, nachdem hier im vorigen Monat ein Anstieg zu verzeichnen war. Der Meinung der CEMA zufolge könne man in den vergangenen Monaten eine Pendelbewegung feststellen, die verdeutlicht, dass die Branche sehr verunsichert ist.

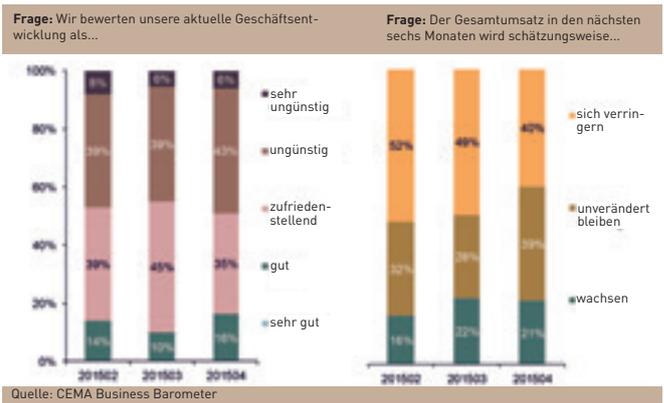
Es gibt keinen einzigen europäischen Markt mehr, auf dem kurzfristig eine zunehmende Nachfrage an landwirtschaftlichen Maschinen erwartet wird. Für Deutschland und Frankreich haben sich die Erwartungen leicht verschlechtert, so dass der Großteil des gesamten europäischen Marktes mit einem weiteren, wenn auch nur noch leichten Rückgang rechnet.

Durchschnittlich gesehen sind die Auftragsbücher der Hersteller für 2,2 Monate gefüllt – das niedrigste Niveau seit

2010 (zu diesem Zeitpunkt des Jahres) seit dem Beginn der Publizierung der Berichte, so die CEMA. Die meisten Hersteller haben bereits Einschnitte in ihrem Personalbestand machen müssen, so dass weitere betriebsbedingte Kündigungen in Kürze nicht zu erwarten sind. Im Gegenteil, es werden sogar wieder Zeitarbeitnehmer eingestellt, um der Nachfrage während der Hochsaison gerecht zu werden.

Geschäftsklima

Aktuelle Bewertungen und Erwartungen



Was ist das CEMA-Barometer?

Monatliche Frageliste für europäische Landmaschinenhersteller, gestartet 2008

- Erreicht alle großen Sektoren: von Traktoren- bis Maschinenhersteller, von Gemeinden genutzt
- Zielgruppe: 140 Senior Manager in 8 Ländern
- Ausgeführt von VDMA für CEMA
- Bestandteile des Fragebogens
 - Derzeitige und zukünftige Betriebssituation
 - Anzahl Aufträge
 - Umsatzentwicklung
 - Umsatzerwartungen pro Land
 - Produktionserwartungen
 - Erwartungen im Personalbestand

Quelle: CEMA



DAS AUS FÜR
AUSFALLZEITEN!

Unser Produktsortiment umfasst mehrere hunderttausend Teile. Ihr Wunschartikel ist garantiert dabei.

ERSATZTEILSERVICE VON KRAMP

It's that easy.

Wie man damals Kartoffeln erntete

Viele Hände machen Platz für eine Maschine

Wer heute Kartoffel-Roder bei der Arbeit sieht, kann sich kaum vorstellen, dass diese beschwerliche Arbeit noch vor einigen Jahren per Hand erledigt werden musste. Wo heute große, vierreihige Kartoffel-Roder, egal ob selbstfahrend oder gezogen, auf dem Feld ihre Bahnen ziehen, wurden früher dutzende Menschen gebraucht, um die gleiche Arbeit zu verrichten.



Die Kartoffel-Ernte war in den Anfängen ein echter Knochenjob gemäß dem Motto: Viele Hände, schnelles Ende. Besondere Fähigkeiten oder Kenntnisse mussten die Erntehelfer

zwar nicht mitbringen wie heute beispielsweise bezüglich der Identifikation von Ersatz- und Verschleißteilen. Dennoch war es – rein körperlich – eine schwere Angelegenheit. Hauptsächlich Männer kümmerten sich deswegen um die Kartoffel-Rodung. Abhängig von der Art des Bodens arbeiteten sie mit verschiedenen Werkzeugen, um die Kartoffeln aus dem Boden zu holen. So wurde der Kartoffel-Erntehaken beispielsweise, ein Haken mit breiten Zinken an einem langem Stiel, vor allem im lockeren Sandboden eingesetzt. Für schwere Böden verwendet man Spaten und Gabel.

Wurden die Rode-Arbeiten überwiegend von Männern erledigt, musste beim Sortieren der Kartoffeln jeder mithelfen – selbst ältere Männer und Frauen

sowie Kinder. Sie alle waren zur Erntezeit auf dem Kartoffelfeld. Alles in allem eine immense, Zeit raubende Aufgabe. Jahr für Jahr. Und schließlich einer der Gründe, warum findige Menschen ihre Zeit in die Entwicklung von praktischen Geräten investierten, die die Kartoffelernte „angenehmer“ machten. Der erste gezogene Kartoffel-Roder war um 1900 auf dem Markt. Da aber die Kartoffelernte aus Roden, Sammeln und Sortieren besteht, dauerte es lange, bis eine Maschine verfügbar war, die alle Anforderungen zufriedenstellend erfüllen konnte. Rund zehn Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg wurde diese Maschine der Branche präsentiert. Anfangs kamen die Hersteller vor allem aus Deutschland und England.

Die Roder wurden mit der Zeit größer und professioneller. Aus den Zweireihern wurden Vierreihern, und die Entwicklung bleibt nicht stehen. Gezogene oder selbstfahrende Erntemaschinen wurden schneller und konnten immer größere Volumen an Kartoffeln ernten. Und auch die Kartoffelbunker für die Lagerung der Kartoffeln nahmen an Größe zu. Noch ist nicht endgültig entschieden, wer das Rennen macht: Gezogene Maschinen



oder selbstfahrende. Eine leichte Tendenz zugunsten der selbstfahrenden Maschinen ist aber bereits festzustellen. Derzeit machen Grimme, Dewulf, AVR, Ploeger en Ropa die Anteile am Markt untereinander aus. Sie haben in den vergangenen Jahren innovative neue Modelle auf den Markt gebracht, und wir dürfen sehr gespannt sein, welche Entwicklungen es in Zukunft noch gibt. ■



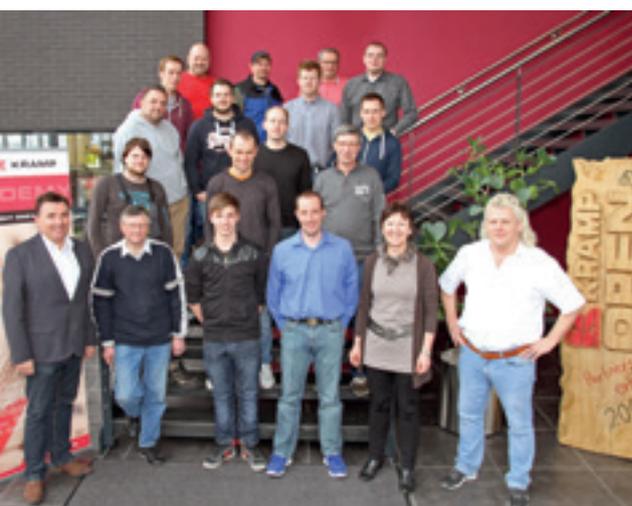
Die Mechanisierung der Kartoffelernte begann erst verhältnismäßig spät, in den vergangenen Jahren hat die Entwicklung aber große Fortschritte gemacht.

Elektrofachkraft für Motorgeräte

Hier ist Praxis Trumpf!



Für Thomas Zitzelsberger von der Max Eder GmbH aus Falkenberg in Niederbayern war das Kramp Academy Seminar „Elektrofachkraft für Motorgeräte“ Ende März 2015 etwas ganz besonderes. Er absolvierte den viertägigen Kurs bundesweit als 2.000ster Teilnehmer.



Seit 1995 hat das etz Stuttgart (Kompetenzzentrum für Elektro- und Informationstechnik), das seit 2012 Schulungspartner von Kramp ist, dieses Seminar im Programm. Schulungsplätze sind sehr begehrt und die Resonanz auf den Kurs durchweg positiv. Klothilde Hübner und Ralf Neubauer von der Kramp Academy wissen, dass das Seminar mittlerweile einen hohen Stellenwert im vielfältigen Schulungsangebot genießt: „Der Gesetzgeber verlangt, dass Geräte nach der Reparatur den gleichen Sicherheitsstandard aufweisen wie eine neue Maschine. Außerdem legen viele Hersteller großen Wert auf bestens geschulte Mitarbeiter, die stets auf dem neuesten Stand der Technik sind.“

Reale Werkstattsituationen

Was genau macht den Kurs „Elektrofachkraft für Motorgeräte“ aus und welche Inhalte werden vermittelt? Im Kern geht es darum, Reparaturen und Sicherheitsprüfungen an unterschiedlichen Geräten wie Hochdruckreiniger, Häcksler, Trimmer u. a. durchzuführen. Der Schwerpunkt liegt auf den praktischen Übungen. etz-Schulungsleiter Christoph Kolz hat unterschiedlichste Geräte und Prüfungs-Equipment im Gepäck. Während des Seminars können so unterschiedliche reale Werkstattsituationen durchgespielt werden. Praktische Übungen sind zum Beispiel das Erneuern von Steckern und Anschlussleitungen oder der Austausch von Schaltern und anderen Bedienungselementen. Ein weiteres zentrales Thema des Kurses ist die Prüfung der Geräte inklusive dem Anfertigen eines Prüfungsprotokolls.

Oben: Als 2.000ster Teilnehmer wird Thomas Zitzelsberger von der Max Eder GmbH (l.) von etz-Schulungsleiter Christoph Kolz ausgezeichnet.

Rechts: Die Schulung „Elektrofachkraft für Motorgeräte“ ist auf Grund der praxisnahen Wissensvermittlung bei Kramp Kunden sehr beliebt.

Nach Absolvierung dieses Seminars dürfen berufserfahrene Meister, Werkstattleiter und Gesellen des Landmaschinenmechaniker-Handwerks sowie verwandter Handwerke die Bezeichnung „Befähigte Person für Reparaturen und Service an Elektro-Motorgeräten und Reinigungssystemen“ führen. Sie sind damit befähigt, Elektrogeräte aus diesem Bereichen Instand zu setzen sowie auf die elektrische Sicherheit gemäß DIN VDE 0701/0702 hin zu prüfen. Wer das viertägige Seminar erfolgreich mit der praktischen und theoretischen Prüfung abschließt, erhält das Zertifikat der Landesfachgruppe MOTORGERÄTE im VdAW e.V. Damit dessen Gültigkeit erhalten bleibt, müssen die Teilnehmer in einem Intervall von drei Jahren ihre Kenntnisse auffrischen. So bleiben sie auf dem aktuellen Stand der Technik.

Komplexe Themen vermitteln

Dass der Kurs „Elektrofachkraft für Motorgeräte“ bei den Teilnehmern sehr gut ankommt, bestätigt auch Thomas Zitzelsberger: „Hier werden komplexe Themen und teilweise sehr trockener Stoff anschaulich und kompetent vermittelt.“ Er ist nicht nur von diesem Kurs überzeugt. Seit fünf Jahren nutzt er das vielfältige Seminarangebot der Kramp Academy. „Kompakte Inhalte, vermittelt durch kompetente Schulungsleiter und das Ganze in angenehmer Atmosphäre – ich habe durch die Kramp Academy schon viel Zusatzwissen gewonnen. Das zahlt sich für meinen Betrieb aus.“ ■

**Bei Fragen zur Kramp Academy wenden Sie sich gerne an die Kramp Academy Mitarbeiter: Tel.: 09543 4430-170
E-Mail: schulungkramp@kramp.com**

SCHON JETZT VORMERKEN

Die Schulungssaison der Kramp Academy 2015/16 wirft ihre Schatten voraus. Bereits ab Oktober starten die ersten Kurse. Neben bewährten Seminaren wird es auch wieder eine ganze Reihe neuer Schulungen geben.

In der Kramp Academy Schulungsbroschüre, die im August erscheinen wird, finden Sie das gesamte Seminarangebot – ausführlich und übersichtlich präsentiert.

Weitere Informationen gibt es unter www.kramp.com.





Raiffeisen Technik HSL GmbH

Immer alles fest im Griff

Fragt man Landwirte, Lohnunternehmen oder Kommunalbetriebe, welche Kriterien bei der Wahl des favorisierten Fachhändlers entscheidend sind, steht an erster Stelle noch vor dem Werkstattservice das Ersatzteilmanagement. Wie schnell ist ein Teil bestellt oder – noch besser – hat der Händler es auf Lager? Im Ersatzteillager schlägt das Herz der Werkstatt und des Kundenservice.

Bei der Raiffeisen Technik HSL GmbH in Bad Oldesloe, Kreis Stormarn in Schleswig-Holstein, pulsiert und ruht dieses Herz. Gleich hinter dem Beratungstresen im Shop bzw. am anderen Ende des Lagers schließt sich die Werkstatt an. Gut sortiert in den Regalen liegen 7.500 bis 7.700 unterschiedliche Positionen. Das Sortiment reicht von der nur Milligramm schweren Dichtung, die weniger als einen Euro kostet, bis zu zentnerschweren Maschinenteilen mit einem Wert von mehreren tausend Euro.

Kurze Wege

Prämisse bei der Sortierung in den Regalen sind Weg- und Greifzeiten. Also wer braucht was, wo und wie schnell. Der normale Werkstattbedarf und Verbrauchsmaterial ist direkt zum Übergang in die Werkstatt sortiert. „Für den Tageskunden halten wir diese Produkte im Shop vorrätig“, erklärt Sascha Buls, Ersatzteilmanager der Raiffeisen Technik HSL am Standort Bad Oldesloe. Die verschiedenen Filter, Anlasser und Lichtmaschinen werden sowohl im Shop als auch in der Werkstatt benötigt, entsprechend zentral sind diese im Hauptgang des Lagers einsortiert, gut übersichtlich und von beiden Seiten schnell zu erreichen.

Natürlich wird auch hier das Lagermanagement mit PC und entsprechender Software verwaltet. Über das Lagerwirtschafts-Programm wird der gesamte Wareneingang und -ausgang abgewickelt. So hat das Ersatzteilteam Sascha Buls und Sven Degelow jederzeit den aktuellen Bestand im Blick.

Notiert und schon montiert

Auf einem großzügigen Tresen im Ersatzteillager, direkt am Zugang zur Werkstatt notiert Werner Götttsche auf seinem Reparatur-Auftragsblatt die benötigten Ersatzteile. Hinter einer notierten Position kreuzt er ein kleines Kästchen an. Damit weiß das Ersatzteil-Team: Nachbestellung, die Ware wird knapp. Die Daten auf den Auftragsblättern bearbeitet Christina Peper. Sie gibt die Ersatzteilnummern ins Waren-Wirtschaftsprogramm ein und bereitet

„Lieferengpässe? Gibt es bei uns einfach nicht!“

Sascha Buls, Ersatzteilmanager

die Bestellungen vor. Beinahe täglich stehen früh morgens bereits die Bestellungen des Vortags vor dem Lager. Darunter auch die roten Kramp Boxen. Zum Auffüllen des Lagers nutzt das „Ersatzteil-Team“ die Frühkaufaktionen des Großhandels.

Bestell-Kooperation

Seit Herbst vergangenen Jahres bietet AGCO via AGCO Parts Excellence einen besonderen Service: den „Bestellvorschlag“. Auf freiwilliger Basis konnten sich die AGCO-Händler an diesem Projekt beteiligen. Aus den Bestellungen der vergangenen Monate und Jahre analysiert AGCO den Bedarf und stellt einen entsprechenden Bestellvor-



Rübenroder oder Rasenmäher – am Kundentresen wird jeder Kunde von Sascha Buls professionell beraten.

Reinhard Bunrolajt, Keno Rode und Timm Rausch inspizieren intensiv jeden defekten Artikel.

Material und Teile, die Werner Götttsche zur Reparatur benötigt, liegen bereits in der Reparaturauftragsbox im Werkstattregal für die Monteure.



schlag zusammen. Sascha Buls: „Ersatzteile, die wir nicht lagern, aber mehrmals im Jahr für Kunden bestellen, werden vom AGCO-System erkannt und vorgeschlagen.“ Einen weiteren Vorteil sieht Sascha Buls in der Recherche von Ersatzteilen. „Haben wir etwas nicht auf Lager und es ist kurzfristig nicht lieferbar, können wir via AGCO Parts Excellence nach dem betreffenden Fendt-Ersatzteil in den Beständen der teilnehmenden Händler recherchieren“. Es wird nur der Bestand des gesuchten Ersatzteils angezeigt – Konditionen und Preis bleiben Verhandlungssache

am Telefon. „Lieferengpass? Ist – zumindest für Ersatzteile – Geschichte“, erklärt Sascha Buls mit einem Augenzwinkern. ■



Mit dem Arbeitsauftrag in der Hand stellt Reinhard Bunrolajt zusammen mit dem Auszubildenden Keno Rode die benötigten Ersatzteile zusammen.

Gut sortiert: Damit jeder Handgriff sitzt, hat auch die kleinste Schraube ihren festen Platz im Regal.



Holger Franzke hat als Internal Business Solutions Specialist für alle Belange der Kollegen ein offenes Ohr.

Michael Austgen koordiniert als Customer Business Solutions Manager die Aufgaben seines Teams.

Die Frau für 's Digitale: Katarina Jelinic berät Kunden bei Fragen zu Webshop und EDI.

Marcel Maywalds favorisierte Disziplin ist der Fachbereich Hydraulik.

Gemeinsam mehr erreichen

Immer die optimale Lösung parat. So lautet die Devise des Business Solutions Teams. In den folgenden Focus Ausgaben stellen wir Ihnen geballte Team Power vor – angefangen mit dem Kramp Business Solutions Team. Was sich hinter dem Begriff verbirgt, erklären Michael Austgen (Customer Business Solutions Manager) und Business Solutions Specialists Katarina Jelinic, Holger Franzke und Marcel Maywald im Interview.

Im Bereich Service unterstützt Kramp seine Kunden unter anderem mit Business Solutions. Was versteht man darunter?

Michael Austgen: Der Kunde hat die Wahl zwischen vielfältigen Serviceoptionen, beispielsweise Scanner-Lösungen fürs iPad oder für die Anbindung an das Warenwirtschaftssystem, Touchscreens für Shop und Werkstatt, Altbatterieentsorgung per Ecosteps sowie diverse EDI-Schnittstellen. Dabei gehen wir gezielt auf die Bedürfnisse der Kunden ein und kümmern uns um ihre Belange. Die Kunden wiederum profitieren von den qualifizierten Kenntnissen unserer Spezialisten.

Was bringen diese Services dem Kunden konkret?

Marcel Maywald: Mit wenigen Worten: Effizienz fürs Kerngeschäft, dauerhafte Kostenersparnis und einfache Handhabung. Daneben erleichtert unser Angebot an ganzheitlich integrierten Lösungen dem Kunden den Arbeitsalltag enorm. Wir haben für jeden Bereich einen Ansprechpartner und können unsere Kunden so optimal unterstützen.

Wie sieht Euer Arbeitsalltag aus?

Katarina Jelinic: Der Job bringt viel Abwechslung mit sich. Wir stehen jeden Tag vor neuen Herausforderungen und haben es uns zum Ziel gemacht, die optimale Lösung für jedes Anliegen zu finden. Als Team sind wir breit aufgestellt. Unser Manager Michael koordiniert das Team sowie die Aufgaben zur optimalen Bereitstellung der Lösungen. Die Entwicklung von Standard- oder Individual-Schnittstel-

len in Zusammenarbeit mit Anbietern von Branchenlösungen gehört zu seinen Aufgaben. Er ist bereits seit 1993 im Geschäft und bringt deshalb viel Erfahrung mit. Holger definiert als Internal Business Solution Specialist die internen Prozesse der Lösungen, schult Mitarbeiter und übernimmt die Organisation und Durchführung von Kundenschulungen zum Webshop. Marcel ist für die Bereiche Hydromobil, Schrumpfschläuche, Achsvermessung, Diagnose, Klimastationen und für die Lagereinrichtung im Bereich Hydraulik verantwortlich. Ich beschäftige mich mit dem Webshop bzw. dem kompletten EDI Bereich, wie Scan-to-Order oder Scan-to-Mobile, und stehe dem Kunden bei sämtlichen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Jüngstes Mitglied ist unser Auszubildender Mirnes Catic.

Kann der Kunde konkrete Wünsche äußern?

Michael Austgen: Für die Meinung unserer Kunden haben wir stets ein offenes Ohr - ganz gleich, ob das Feedback positiv oder kritisch ist. Jede Anregung wird geprüft und gegebenenfalls umgesetzt. Erst wenn der Kunde zufrieden ist, sind wir es auch.

Verbringt Ihr auch außerhalb der Firma Zeit miteinander?

Holger Franke: Die Stimmung im Team ist super. Ab und an gehen wir nach Feierabend gemeinsam Essen oder treffen uns einfach nur zum Plaudern. Das positive Klima fördert den Zusammenhalt und die Motivation im Arbeitsalltag enorm. ■



Auf den Punkt gebracht

Customer Service Point

Der Terra All in One-PC ist ein attraktives Promotion-Element und garantiert besten Service.

Webshopschulung

Damit Sie alle Vorteile des Webshops für sich nutzen und Ihre Geschäftsprozesse so einfach wie möglich gestalten können, haben wir hilfreiche Tipps rund um den Webshop für Sie.

Schrumpfschläuche

Verschiedenfarbiger Schrumpfschlauch, der nach Kundenwunsch bedruckt wird, zur Markierung von Hydraulikschläuchen.

Achsvermessung

Laserachsmesssystem zur Vermessung landwirtschaftlicher Fahrzeuge.

Diagnose

Diagnose und Eigendiagnosegerät für Landmaschinen.

Klimastation

Servicestation zum Recyclen und Auffüllen von Kältemittel R134a in Fahrzeugklimaanlagen.

Lagerbestand Hydraulik

Konzept zur Lagerung und Bestückung von Hydraulikartikeln in der Werkstatt.

2.000ster Teilnehmer

Bundesweit nahm Ende April der insgesamt 2.000ste Teilnehmer am populären Seminar „Elektro-Fachkraft für Motorgeräte“ im Rahmen der Kramp Academy teil. Thomas Zitzelsberger von der Max Eder GmbH (Zweiter v. r.) aus Falkenberg in Niederbayern bekam aus diesem Anlass neben seinem Zertifikat auch ein kleines Kramp Überraschungspaket (ausführlicher Bericht auf Seite 22 / 23).



Kramp Academy bei Schweizer Metallunion

Erstmals wurde in der Schweiz ein Seminar zum Thema Klimaanlage im Rahmen der Kramp Academy veranstaltet. Geschult wurde in den neu erbauten Räumlichkeiten der Schweizer Metallunion in Weinfelden. Zwei Tage lang nahmen 20 Teilnehmer am Aufbaukurs Befähigte Person zur Prüfung von Klimaanlage teil. Die Resonanz auf das Seminar fiel äußerst positiv aus, besonders die Kursinhalte und die hervorragende Qualität der Wissensvermittlung wurden gelobt.

LandBauTechnik bei Kramp

Ende April trafen sich die Geschäftsführer der Landesverbände des LandBauTechnik – Bundesverband e.V. bei Kramp. Sie waren der Einladung des Unternehmens gefolgt, ihre Geschäftsführerkonferenz am Kramp Unternehmensstandort in Strullendorf durchzuführen. Neben dem eigentlichen Tagungsprogramm konnten die Teilnehmer im Rahmen eines Firmenrundgangs auch das Logistiklager von Kramp besichtigen. Am Abend hatte Kramp zudem eine Nachtwächterführung durch die Kulturerbestadt Bamberg sowie ein gemeinsames Abendessen organisiert.



Thorsten fragt nach!

Mit dieser neuen Serie startete Kramp im April auf Facebook. Marketing-Mitarbeiter Thorsten Niemann blickt dabei hinter die Kulissen von Kramp. Themen wie z.B. logistische Abläufe oder Werkstattservices werden dabei in kurzen Filmen anschaulich erklärt. Alle Facebook-User dürfen übrigens gerne selbst Vorschläge einreichen, um mehr über das Unternehmen und seine Services zu erfahren. Das Kramp Team setzt die Vorschläge dann filmisch um. Mehr unter www.facebook.com/KrampGmbH

Nützliche App für Landwirte

Die Yara CheckIT von LandApps.de hilft den Nährstoffmangel bei Pflanzen richtig zu diagnostizieren. Sie ist für Obst, Gemüse, Getreide, Ölpflanzen sowie für einige Sonderkulturen anwendbar. Der Nährstoffmangel wird anhand typischer Symptome in einer umfangreichen Bilddatenbank erkannt. Zudem umfasst die App detaillierte Informationen zu Mangelsymptomen und Funktionen der einzelnen Nährstoffe und gibt entsprechende Düngeempfehlungen. Die App gibt es zum Download unter www.landapps.de



Einweihung bei Hunger Landtechnik (CH)

Zahlreiche Gäste fanden sich Mitte Mai am Safien Platz in der Schweiz ein. Grund: Mit einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm, Schmankerln und einer großen Maschinen- und Fahrzeugausstellung feierte die Garage Hunger Safien nicht ihr 10-jähriges Bestehen, sondern auch die Einweihung des modernen Neubaus – der wahrscheinlich höchste Shop der Schweiz. Wir gratulieren.

Trettraktor für den Nachwuchs

So bringt man Kinderaugen zum Leuchten: In Zusammenarbeit mit Kramp sponserte Fachhändler Stefan Vogetseder aus dem österreichischen Raab einen Trettraktor für den örtlichen Kindergarten. Kramp wünscht den Kids viel Spaß mit dem neuen Gefährt.



Fachausstellung im Norden

Landwirtschaft, Gewerbe & Kommunaltechnik, Haus, Garten & Freizeit u.a.: die Tarmstedter Ausstellung deckt viele Bereiche ab. Mehr als 700 Firmen und Verbände präsentieren ihr Angebot in Tarmstedt, ca. 40 Autominuten nordöstlich von Bremen. Den größten Teil der 18 Hektar großen Ausstellungsfläche und der Zelthallen belegen Aussteller aus der Landwirtschaft, darunter viele Firmen aus der Landtechnik. Die weit hin bekannte Veranstaltung zieht jedes Jahr zwischen 90.000 bis 100.000 Besucher aus nah und fern in ihren Bann. 2015 öffnen sich die Tore vom 10. bis 13. Juli täglich von 9 bis 18 Uhr. Mehr Infos unter www.tarmstedter-ausstellung.de



Shops mit Klasse

Ein eigener Shop als attraktive Visitenkarte – jetzt zu finden bei:

- Hunger in Safien (CH)
- Kunz in Schnottwil (CH)
- Somweber in Ehrwald (AT)
- Radocha in Bleiburg (AT)
- Riederin Andorf (AT)
- Thormälen in Klein-Nordende
- Schabler in St. Georgen / Stfg. (AT)
- MAT in Groß Stieten
- Schröder (AGCO) in Leizen
- Matec (AGCO) in Bramstedt
- Böttger (AGCO) in Oederan
- LTV Südostbayern (AGCO) in Deggendorf
- Raiffeisen Technik HSL GmbH in Gadebusch (AGCO)
- Raiffeisen Technik Richtenberg (AGCO) in Kruckow
- Meyer in Ettiswil (Agricenter)



Ein Revival für die Sinne

Meditation mit scharfer Klinge

Samstag, Sonne, Wochenende – Ruhe und Erholung im Garten. Das heißt, wenn der Rasen kurz genug ist. Ist er es nicht, geht es los, das Surren der Motoren. Die Rasenmäher und Motorsensen der anderen, die es nicht vorher geschafft haben, den Rasen zu mähen.

Es ginge auch anders, geradezu geräuschlos, CO₂-neutral, in rhythmischer Bewegung: mit einer Sense. Längst verdrängt aus Feld und Flur, in manchem Schuppen noch ein Dasein in einer Ecke als rostige und stumpfe Erinnerung an frühere Zeiten. Dabei liegt der Vorteil der Sense auf der Hand. Erheblich leichter an Gewicht und nahezu geräusch- und geruchslos, lässt sich mit der Sense auch während der Mittagsruhe der „Rasen“ in Schach halten. Ein meditatives „risch-risch-risch“ rund um den Liegestuhl herum. Und nicht zuletzt wissen Kleintierhalter: Das Sensen-gemähte Gras wird vom Vieh lieber gefressen als das „vermuste“ aus dem Rasenmäher.

Der Sensen-Verein Deutschland e.V. hat sich diesem traditionsreichen Handwerk verschrieben. Der Verein ist nicht nur auf Hof- und Betriebsfesten mit kleinen Vorführungen vertreten, sondern bietet Kurse zum Sensen-Mähen, Wetzen und Dengeln an. Inzwischen gibt es in jeder Region Sen-Sen-Meister, so wie Wolfgang Winter, Sensenlehrer in Niedersachsen: „Die Anzahl der Teilnehmer ist für jeden Kurs begrenzt. Aus Sicherheitsgründen, denn es wird mit 50, 75 und 90 Zentimeter langen offenen Klingen hantiert.“



Vor der Praxis die Theorie, dabei geht es um den Aufbau der Sinne, verschiedene Modelle. Je nach Einsatzgebiet gibt es die passende Klinge, und je nach Körpergröße den richtigen Sti(e)l. Die Sense besteht aus dem 50 cm (Staudenblatt), 75 cm (Standard) bis 90 cm (Flächenblatt) langen, leicht gebogenen, sich verjüngenden Sensenblatt. Richtig eingestellt und bedient, lässt sich der Rasen auf 6 mm frisieren.

Leicht läuft die Sensen-Mahd mit dem richtigen Bewegungsrhythmus. Ähnlich wie im Tanzschulunterricht, gibt der „Sen-Sen-Meister“ die Schrittfolge vor: das rechte Bein geht voran, das linke folgt, im Rhythmus der linksdrehenden Bewegung des Oberkörpers. Die kleinen Schritte sind das Geheimnis. Lediglich bei Bäumen oder Kanten kommt, bei festem Stand, der ziehende Schnitt zum Einsatz. Nach guter Vorbereitung steht dem erfolgreichen Mähen mit Sense nichts mehr im Wege. Und man macht die Erfahrung, die ein fernöstlicher Zen-Meister vor gut tausend Jahren beschrieben hat: „Wenn unser Geist die Ruhe findet, verschwindet er von selbst.“ Der Sensen-Meister ergänzt: „Mit ihm Brennesel, Ampfer und Giersch.“



Gewinnen Sie ein Wochenende Schlemmen und relaxen...

...im Schlosshotel Bad Wilhelmshöhe Conference & SPA 4 Sterne Superior inkl. 4-Gänge-Candle-Light-Dinner und hoteleigener Wellness-Oase – und das ein ganzes Wochenende lang! Auf dem UNESCO Weltkulturerbe Bergpark Wilhelmshöhe gelegen, bietet das Hotel einen tollen Blick über die Stadt Kassel. Kulturell Interessierte kommen hier voll auf Ihre Kosten: Während einer Führung durch die Stadt haben Sie die Möglichkeit, die schönsten Ecken Kassels zu erkunden und das Schloss Wilhelmshöhe sowie das berühmte Herkules Denkmal zu besichtigen. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, finden Sie einfach die 4 Fehler im rechten Bild – und mit etwas Glück können Sie sich schon bald über Ihren unvergesslichen Wochenend-Trip freuen. ■

Gewinner der Focus-Ausgabe FOCUS Nr. 4/2014

Schicken Sie uns die Lösung an:

Kramp GmbH

Kramp Focus/Stichwort:

Bilderrätsel

Siemensstraße 1

96129 Strullendorf

E-Mail: focus.de@kramp.com

Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Kundennummer an!

Gesucht, gefunden, gewonnen

Klaus Götz von der Götz GmbH entdeckte die vier Fehler in Focus-Ausgabe Nr. 4/2014 und reist mit einer Begleitperson nach Köln zur Nacht der Kölner Lichter. Viel Spaß!

***Einsendeschluss ist der 20.07.2015** (Datum des Poststempels). Unter allen Einsendungen entscheidet das Los. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Den genauen Termin für den Aufenthalt sprechen wir nach Bekanntgabe des Gewinners persönlich ab. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Barauszahlung ist nicht möglich. Die Mitarbeiter der Firma Kramp sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der Gewinner erfolgt zeitversetzt in einer der nächsten Focus-Ausgaben.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kramp GmbH Strullendorf
Siemensstraße 1
96129 Strullendorf

Redaktion und Grafik:

Marketing Kramp
E-Mail: focus.de@kramp.com
www.kramp.com

Foto's: Kramp (47), Shutterstock (14), AVR (2)
Fotothek (4)





GATES SCHLÄUCHE – UND IHR MÄHDRESCHER IST IMMER EINSATZBEREIT.

Ernten Sie die
größtmöglichen Vorteile
ohne Stillstandszeiten.



Kombiniert mit MegaCrimp®
Armaturen bieten Ihnen
die Gates MegaSys®
Stahldrahtgeflechschläuche
überlegene Leistungen
und höchste Flexibilität bei
kleinsten Biegeradien.



Gates MegaSys® Spiralschläuche
und GlobalSpiral™ Kupplungen
bieten ein ausgezeichnetes
Leistungsvermögen für
Hydraulikanwendungen mit
extrem hohem Druck und
hohen Impulsbelastungen.



POWERING PROGRESS™